

# SUPER MIX 2K

SCHNELLZEMENT  
FÜR WOHN- UND  
INDUSTRIEBAU

## TECHNISCHES DATENBLATT Seite 1/2

Supermix 2K Ternäres Vollbindemittel entspricht den Maßgaben des AgBB-Schemas sowie der DIBT-Zulassungsgrundsätze und wurde vom Institut für Baubiologie in Rosenheim als baubiologisch unbedenklich mit der Emissionsklasse A+ als praktisch emissionsfrei eingestuft, geprüft und zertifiziert.



Supermix 2K Schnellzement ist eine zuverlässige Variante für den Wohn-, Gewerbe- und Industriebau mit Festigkeitsklassen bis CT-C50-F7. Hier wurde speziell auf schwindarme Erhärtung, hohe Estrichgüte, verbunden mit schneller Belastbarkeit geachtet.

Besonders hervorzuheben ist, dass bei richtiger Handhabung geflügelte Oberflächen ohne jegliche Blasenbildung angefertigt werden können.

### Benefits mit denen Sie termingerecht, sowie qualitätssteigernd die Ihnen anvertrauten Objekte realisieren können:

- Feuchtegehalt 12-14 Tage nach Einbau  $\leq 2,0 \%$
- Begehbar nach 24 Stunden
- Nahezu schwind- und verformungsfrei
- Feuchte- und witterungsstabil (wasserfest)
- Schnell beschicht- und nutzbar
- Für Innen- und Außenanwendungen
- Dünn-schichtige Estriche abweichend zur DIN möglich
- Hervorragend geeignet für Designböden (geflügelt oder geschliffen)

### SUPERMIX 2K / Feuchtegehalt 12-14 Tage $\leq 2,0 \%$

Richtdosierung (Festigkeiten nach DIN EN 13 892-2)					
Tage	Druckfestigkeit [N/mm <sup>2</sup> ]	Biegezugfestigkeit [N/mm <sup>2</sup> ]	MV Bindemittel : Zuschlag	W/B-Wert	Verbrauch bei 10 mm
nach 3 Tagen nach 28 Tagen	$\geq 20$ $\geq 30$	$\geq 3$ $\geq 5$	1 : 6 (50 kg : 300 kg)	max. 0,50	ca. 2,5 kg/m <sup>2</sup>
nach 3 Tagen nach 28 Tagen	$\geq 30$ $\geq 40$	$\geq 4$ $\geq 6$	1 : 5 (62,5 kg : 300 kg)	max. 0,47	ca. 3,2 kg/m <sup>2</sup>
nach 3 Tagen nach 28 Tagen	$\geq 35$ $\geq 50^*$	$\geq 5$ $\geq 7^*$	1 : 4 (75 kg : 300 kg)	max. 0,44	ca. 3,8 kg/m <sup>2</sup>

\* 10% Splitt (2 Eimer à 10 l/Mischung) vorzugsweise 2-5 mm beimischen, abhängig von den Ergebnissen der Erstprüfung (Sieblinie)

- Belegreif für Beschichtungen und keramische Bodenbeläge bei  $\leq 3,0 \%$  CM-Feuchte
- Ab einem Mischungsverhältnis von 1 : 5 können dünn-schichtige Heizestriche (Bauart A) mit einer Heizrohrüberdeckung  $\geq 30$  mm ausgeführt (Erstprüfung beachten), sowie eine Oberflächenzugfestigkeit von im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup> erreicht werden. Voraussetzung für das Erreichen der Mittelwerte ist eine maschinelle Estrichoberflächenbearbeitung und das Einhalten des empfohlenen W/B-Wertes  $\leq 0,47$
- Bei der Zugabe von 300 ml Aktivator pro Pumpe verringert sich die Belegreife auf 7-8 Tage. Die erreichbaren Festigkeitswerte werden durch die Verwendung von Aktivator nicht beeinflusst

### BAUKLIMATISCHE BEDINGUNGEN

- Baustellenvorbereitung gemäß DIN 18560 beachten
- Schutz vor Regen, Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung während der Erhärtungsphase
- Raum- und Untergrundtemperaturen nicht unter 5 °C und nicht über 35 °C
- Kein Rückfeuchten nach Erreichen der Belegreife unter normalen Baustellenbedingungen
- Geeignete klimatische Bedingungen sind dienlich für die Qualität des Estrichs im Bereich der Trocknung und Festigkeit

### ESTRICHTROCKNUNG

Frisch verlegte Estriche dürfen während der Trocknung nicht abgedeckt werden. Auch partiell dürfen diese nicht mit Baumaterial z.B. Gipskartonplatten zugestellt werden - dies verzögert die Trocknung und führt zu falschen Ergebnissen in der Feuchtemessung



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

- Der zementgebundene Untergrund muss sauber, offenporig, saugfähig und frei von weichen, ablösbaren Bestandteilen sein
- Die Untergrundtragfähigkeit hat der zu erwartenden Beanspruchung zu entsprechen
- Bei Fahrbeanspruchung muss die Oberflächenzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen, wobei der kleinste Einzelwert nicht unter 1,2 N/mm<sup>2</sup> liegen darf
- Die Untergrundvorbereitung muss nach den einschlägigen Normen und dem Stand der Technik erfolgen
- Der vorbereitete Untergrund muss in sich tragfähig, frei von Ölen und Fetten, sowie frei von Staub und Trennmittel sein
- Bei Verbundestrichen sind alle Normalzemente nach DIN EN 197-1 als Untergrund zulässig. Modifizierte Estriche (ausgenommen e-4 Produkte) sind eigenverantwortlich auf die Eignung als Untergrund zu prüfen, ein direkter Verbund auf Calciumsulfat-Estriche ist unzulässig. Beim Verbundestrich (Estrich auf Estrich) ist darauf zu achten, dass der Untergrund zumindest dieselbe Güte wie die Deckschicht und eine Mindestdicke von 50 mm aufweist

## VERBUNDESTRICH MIT MINERALISCHER HAFTBRÜCKE

Wir empfehlen unsere Hochleistungshaftbrücke QUICKPICK

## VERBUNDESTRICH MIT KUNSTHARZHAFTBRÜCKE

Wir empfehlen unsere Hochleistungsverbundharze TPOX 5° und TPOX 10°

## SUPERMIX 2K-HAFTSCHLÄMME ANMISCHEN

Ca. 9-12 Liter Wasser mit 500 ml Quickpick im Mischgefäß vorlegen, sowie einen Sack Supermix 2K mit dem Rührwerk einmischen und so lange Wasser zugeben, bis eine plastische, breiige Schlämme (nicht flüssig, wässrig) entsteht

## BEI DIREKTER NUTZUNG (NUTZESTRICHE)

- TOPSICHT ([www.estrich4.com](http://www.estrich4.com) unter Produkte) eignet sich perfekt um eine gleichmäßige Oberfläche zu erzielen, die Austrocknung zu verlangsamen und um eine höhere Oberflächenfestigkeit zu erzielen.
- Bei Nichtverwendung von TOPSICHT kann die Nutzfläche nach dem Glätten bei Bedarf für max. 24h mit einer Folie abgedeckt werden
- Sollte der Estrich kugelgestrahlt oder gefräst werden, muss die Oberfläche unmittelbar nach dem Einbau für max. 24h mit einer Folie abgedeckt werden
- Um Kondensatbildung sowie Ausblühungen und Fleckenbildung auszuschließen, darf der Estrich erst nach Erreichen der Belegreife mittels Bautenschutzabdeckung abgedeckt werden

## VERARBEITUNGSHINWEISE

- Nach Zugabe aller Bestandteile beträgt die Mischdauer mindestens 2 Minuten
- Zugabewasser auf das Nötigste beschränken (Wasserreduktion bzw. W/B-Wert 0,44-0,50 beachten)
- Einbau: Verdichten, höhengenaues Abziehen des Estrichs in handwerksüblicher Technik. Zum Erreichen hoher Oberflächenfestigkeiten ist ein maschinelles Glätten des Estrichs erforderlich (z.B. bei direkter Nutzung oder als Beschichtungsuntergrund)
- Bitte beachten Sie die anerkannten Regeln des Fachs im Estrichlegerhandwerk, insbesondere DIN 18560 „Estriche im Bauwesen“

## AUSGANGSSTOFFE

- Supermix 2K laut Richtdosierung
- Zuschlag: Nach DIN EN 13139 bzw. DIN 1045/2 Sieblinie A/B, 0-8 mm, sowie 0-4 mm zur Herstellung von Estrich
- Beim Einsatz unserer Produkte dürfen keine Zusätze/Bindemittel von anderen Herstellern verwendet werden

## SICHERHEITSHINWEISE

Bei Verwendung unserer e-4 Produkte ist generell die allgemeine Arbeitshygiene einzuhalten!

## NORMEN UND PRÜFVORSCHRIFTEN

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften und Handwerksregeln, besonders die DIN 18560, ÖNORM 3732, EN 13318, EN 13813, DIN 18353 und die Arbeitsrichtlinien BEB neuester Stand, sowie Stand der Technik im Estrichlegerhandwerk

Unsere Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Erfahrungen und Ausarbeitungen, somit übernehmen wir die Gewährleistung für die einwandfreie Qualität unserer Produkte. Die Verantwortung für das Gelingen der von Ihnen durchgeführten Arbeiten können wir nicht übernehmen, da durch unterschiedliche Baustellenverhältnisse, Verlegetechniken und Bauausführungen keine rechtliche Haftung abgeleitet werden kann. Es wird empfohlen, im Einzelfall Versuchsflächen anzulegen. Darüber hinaus gelten unsere „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Mit Erscheinen dieses neuen Datenblattes verlieren die vorausgegangenen ihre Gültigkeit.

Farbe: grau  
Form: pulverförmig  
Lieferform: Sack zu 25 kg

Haltbarkeit: mind. 6 Monate, sonnengeschützt und frostfrei lagern  
Verarbeitungstemperatur: +5 °C bis +35 °C



## FELDGRÖSSEN UND FUGEN

### FELDGRÖSSE/FUGEN AUF DÄMMUNG UND TRENNLAGE

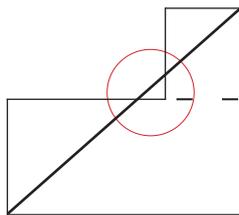
- Nicht vollflächig beheizte Flächen grundsätzlich durch eine Bewegungsfuge trennen (Ausnahme: unbeheizte Randzonen bis zu 1 m breit sowie Küchenzeilen)
- Zwischen beheizten und unbeheizten Flächen Bewegungsfuge anlegen
- Bei getrennt regelbaren, beheizten Flächen (Heizkreise) Bewegungsfuge anlegen
- Beheizte Flächen bis ca. 100 m<sup>2</sup>, unbeheizte bis ca. 200 m<sup>2</sup> (max. Seitenlänge 15 m) mit einem Seitenverhältnis 1:2, wobei die Grundrissflächen L- oder U-Flächen wie folgt bewertet werden müssen

Abweichungen von den vorstehenden Punkten sind mit der e-4 Bauchemie GmbH abzustimmen.

### BEISPIELE:

#### L-FLÄCHEN MIT GRUNDRISSLÄNGE

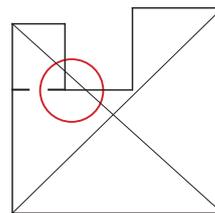
**Bis 10 m beheizt und 15 m unbeheizt:**



L-Flächen bei Überschneidung (siehe roter Kreis) in zwei Flächen einteilen und einspringende Ecke mittels geeigneter Fuge abtrennen.

#### U-FLÄCHEN MIT GRUNDRISSLÄNGE

**Bis 10 m beheizt und 15 m unbeheizt:**



U-Flächen bei Überschneidung (siehe roter Kreis) mittels geeigneter Fuge abtrennen. Die verbleibende L-Fläche ist neu zu bewerten.

Komplexe asymmetrische Flächen sind durch Bewegungsfugen zu teilen, so dass Teilflächen mit möglichst einfachen Geometrien entstehen.

### VERBUNDESTRICHE

- Verbundestriche können ohne Fugen ausgeführt werden, ausgenommen Bauwerksfugen. Bauwerksfugen müssen deckungsgleich übernommen werden
- Auf einen geeigneten Untergrund laut den einschlägigen Normen muss geachtet werden
- Haftschräume aus Supermix 2K in Verbindung mit Quickpick Hochleistungshaftbrücke oder Haftbrücken aus der TPOX-Produktreihe (frisch in frisch) verwenden

### SICHESTRICHE GEFLÜGELT/GESCHLIFFEN

- Erfahrungsgemäß eignet sich eine Sieblinie 50/50 zur Herstellung von geflügelten Sichtestrichen, wobei das Anlegen einer Testfläche durch unterschiedliche Verlegetechniken notwendig ist
- Flügelgeglättete Estriche sollten eine Dicke von  $\geq 40$  mm aufweisen, da ansonsten das Estrichgefüge durch den Flügel zerstört werden kann.
- Aufgrund der hohen Anforderungen an Sichtestriche sind diese mit einem Mischverhältnis von mind. 1:5 Gew.-Teil (Bindemittel/Sieblinie) auszuführen